



Eine nicht nur westliche Sicht auf die Kunst

Wer sich über die Welten der Kunst nicht nur aus westlicher Sicht informieren möchte, wird unter folgender fündig: <https://universes.art/de>

Die Beteiber:innen schreiben zu ihrem Projekt::

Universes in Universe - Welten der Kunst (UiU) ist seit Februar 1997 online. Es ist eine der ältesten noch aktiven Websites für Kunst, von Anfang an veröffentlicht in Deutsch, Englisch und Spanisch.

Als der Kunsthistoriker und Kurator Gerhard Haupt und die Künstlerin und Kunstvermittlerin Pat Binder Mitte 1996 in Berlin mit der Entwicklung des Projekts begannen, war es seit knapp drei Jahre überhaupt erst möglich, in HTML-Seiten integrierte Bilder im World Wide Web darzustellen.

Durch unsere Herkunft (Binder aus Argentinien, Haupt aus der DDR) und berufliche Ausrichtung (Haupt auf zeitgenössische Kunst Lateinamerikas) beschäftigten wir uns schon lange mit Ländern und Regionen der Welt, die damals vom westlichen Kunstbetrieb weitgehend ignoriert wurden. Das neue Medium bot die Möglichkeit, unsere bisherige Tätigkeit auf eine ganz neue Weise zu intensivieren und Informationsangebote zu erarbeiten, die zu einer Erweiterung des Blicks auf das globale Kunstgeschehen beitragen könnten.

Der Name ist Programm. Der Name Universes in Universe entstand als Reaktion auf euro-/US-zentrische Positionen. Er bezieht sich auch auf die viel beschworene Gefahr der fortschreitenden Homogenisierung einer "Global-Kultur" und weist Ansprüche des "Westens" auf alleinige Gültigkeit als universales Kunst- oder Modernitätsmodell zurück. "Universum" bedeutet "Ganzheit aller Teile". In diesem Sinne erinnert Universes in Universe daran, dass jedes dieser Teile (mit dem Individuum als kleinster Einheit) wiederum ein von vielfältigen kulturellen und individuellen Elementen bestimmtes "Universum" für sich ist, dessen Eigenarten bei aller Vernetzung und wechselseitigen Beeinflussung akzeptiert und respektiert werden müssen.

Fokus "Globaler Süden":

Der Ausgangspunkt und erste Fokus von Universes in Universe war das zeitgenössische Kunstschaffen in und aus Lateinamerika, Afrika und Asien im Kontext der internationalen Kunstprozesse und des kulturellen Austauschs. Mit dem letztgenannten ist die Kommunikation zwischen Individuen gemeint, die sich bei aller unterschiedlichen kulturellen und sonstigen Verortung gegenseitig selbstbestimmte und auch wandelnde Identitäten zugestehen und diese nicht als starre Konstrukte aus der bloßen Herkunft des Anderen ableiten.

Als wir UiU in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre begannen, waren die wenigen Inhalte zur Kunst des "globalen Südens" im WWW nur schwer zu finden. Um die Zugänge zu diesen zu erleichtern, haben wir ausgehend von gründlichen Recherchen und persönlichen Kontakten systematische Verzeichnisse kommentierter Links zusammengestellt, die sehr beliebt waren. In einer weiteren Sektion vermittelten wir aktuelle Ausschreibungen für Stipendien, Austauschprogramme, Ausstellungen, Wettbewerbe, Projekte etc. im Kontext des "Nord-Süd-Kulturaustauschs".

Sektion Biennalen:

Schon beim Start von Universes in Universe im Februar 1997 bauten wir eine Sektion für Biennalen und andere periodische Kunstausstellungen auf. Das war bevor die massenhafte Neugründung von Biennalen und Triennalen zu einer "Biennalisierung" des Kunstbetriebs führte. Anfangs ging es uns besonders darum, die Aufmerksamkeit auf solche internationalen Events im "Süden" zu lenken und die sehr wenigen Beteiligten aus dem "Globalen Süden" an der documenta und der Biennale Venedig hervorzuheben.

Gleich in unserem ersten Jahr 1997 präsentierten wir u.a. die Biennalen Havanna, Johannesburg, Gwangju, Mercosur. Im Juli 1997 interviewten wir Okwui Enwezor über die von ihm geleitete 2. Johannesburg Biennale und fragten ihn auch nach der documenta - eineinhalb Jahre bevor er zu deren erstem außereuropäischen Leiter ernannt wurde.

Seit 2001 veröffentlichen wir umfangreiche Specials mit informativen Fotorundgängen zu allen Editionen der Internationalen Kunstausstellung der Biennale Venedig und seit 2016 zu allen ihren Architekturausstellungen. Bislang haben wir eine oder mehrere Ausgaben von etwa 45 Biennalen in aller Welt vorgestellt. Darunter sind alle Editionen der documenta seit 1997, der Sharjah Biennale seit 2003, der Taipeh Biennale seit 2008, der Yokohama Triennale seit 2011 und der Manif d'art in Québec seit 2012.

Sektion Specials:



William Kentridge. Listen to the Echo

Ausstellungen in drei Museen der Staatliche Kunstsammlungen Dresden, ausgerichtet Kooperation mit dem Museum Folkwang in Essen; 2025 - 2026.



William Kentridge in UiU

Einzelausstellungen und Arbeiten in Biennalen und Gruppenausstellungen, dokumentiert von Universes in Universe - Welten der Kunst seit 1997.



From Amber to the Stars

Meisterwerke von M. K. Ciurlionis, dem berühmtesten Künstler Litauens, und Kunst der Gegenwart. Bis 12. Okt. 2025, Nationales Kunstmuseum, Kaunas.



Gertrud Kolmar Lyrik-Garten

Kunstprojekt im öffentlichen Raum von Pat Binder zum Gedenken an die deutsche Dichterin, in der Nähe ihres letzten Wohnorts in Berlin-Schöneberg vor ihrer Deportation.



Jordanien: Frühzeit des Christentums

Das christliche Erbe Jordaniens. 1. Juli - 2. August 2025, Assisi, Italien. Ausstellung des Ministeriums für Tourismus und Altertümer Jordaniens.



Barjeel Foundation in Venedig

Vierzehn Kunstwerke aus der Sammlung der Barjeel Art Foundation in der Ausstellung "Foreigners Everywhere", kuratiert von Adriano Pedrosa.

In dieser Sektion präsentieren wir große Ausstellungen zeitgenössischer und historischer Kunst, spezielle Projekte, einzelne Kunst- und Kulturinstitutionen. Einige Beispiele sind: The Short Century (kuratiert von Okwui Enwezor 2001); Expo Dubai 2020 Public Art Programme; Hassan Sharif (große Retrospektive); Who Knows Tomorrow (Nationalgalerie Berlin, 2010); die A.M. Qattan Foundation (AMQF) und einige ihrer Ausstellungen; Vodou. Kunst und Kult aus Haiti (2010 in Berlin); das 639 Jahre dauernde John-Cage-Orgel-Projekt in Halberstadt.

Art Destinations:

In dieser Sektion wollen wir unserem an Kunst und Reisen interessierten Publikum ausgewählte "Art Destinations" als Reiseziele näherbringen. Dabei informieren wir, wo man in den entsprechenden Ländern und Städten zeitgenössischer Kunst begegnen kann und stellen kunsthistorische und archäologische Stätten und Museen in gründlich recherchierten Zusammenfassungen und Empfehlungen für Touren und Wanderungen mit vielen Fotos und detaillierten Informationen vor. Große "Art Destination" Specials sind bislang Jordanien, Argentinien, Sharjah und Venedig.



Biennale Venedig 2026

61. Internationale Kunstausstellung, 9. Mai - 22. Nov. 2026. In Minor Keys. Kuratoriales Konzept von Koyo Kouoh (1967-2015). Vorinfo, mit Pavillons.

Aktuell findet man unter

<https://universes.art/de/biennale-venedig/2026> alle notwendigen Informationen rund um die Biennale in Venedig 2026 mit mehreren Vorstellungen von Beiträgern aus Ländern, die nicht zum „Globalen Süden“ gehören.